

hier Kokott geirrt: Konrads Beschreibung des Meißner Wappens war zutreffend⁷⁴. Jedoch hat sich auch der Dichter gelegentlich geirrt, und zwar geschah das einmal ausgerechnet bei dem Wappen seines Helden, des Königs Richard von England, worauf wiederum Reinhard Bleck aufmerksam gemacht hatte, ohne daß Kokott auch nur mit einem Wort darauf eingegangen wäre⁷⁵: Der König von England führte nach Konrads Angaben drei rote Leoparden auf goldenem Grund⁷⁶. Im realen Wappen der Könige Englands war und ist die Tingierung jedoch umgekehrt⁷⁷: Drei goldene Leoparden standen und stehen noch heute auf rotem Grund. Kurzum: Konrads Beschreibung des englischen Königswappens kann schwerlich auf eigener, zeitlich mit der Konzeption des Turnier einhergehender Autopsie beruhen, zum Beispiel bei der Aachener Krönung Richards von Cornwall⁷⁸. Dieser führte im übrigen auch gar nicht dieses Leopardenwappen, sondern einen roten, steigenden Löwen mit goldener Krone im weißen, von einer schwarzen, mit gelben Byzantinern gepunkteten Bordüre gesäumten Schild⁷⁹. Die Vertauschung der Farben im englischen Königswappen kann mithin auch nicht durch eine Reminiszenz an das des Grafen von Cornwall verursacht worden sein. Sie mag vielmehr der irrigen Auskunft durch

Konrads Wappenbeschreibung hatte u. a. bereits Arnold GALLE aufmerksam gemacht: Wappenwesen und Heraldik bei Konrad von Würzburg. Zugleich ein Beitrag zur Chronologie seiner Werke, Diss. Göttingen 1911, danach in: *ZfdA* 53 (1912) 209–259, hier S. 241 ff. Sehr nützlich ist der Stellennachweis aller heraldisch relevanten Passagen in Konrads Werken, GALLE S. 259. GALLEs Beitrag wird von KOKOTT zitiert, aber nicht beachtet, ebenso wenig der zutreffende Hinweis von BLECK, Entstehungssituation (wie Anm. 17) S. 37 f.

74) Vgl. Die Wappenrolle von Zürich. Ein heraldisches Denkmal des vierzehnten Jahrhunderts ... mit den Wappen aus dem Hause Zum Loch, hg. von Walther MERZ und Friedrich HEGI (1930), Nr. 310, mit Kommentar S. 122. Lutz FENSKE, Adel und Rittertum im Spiegel früher heraldischer Formen und deren Entwicklung, in: *Das ritterliche Turnier im Mittelalter*, hg. von Josef FLECKENSTEIN (1985) 75–162, hier S. 98 f.

75) BLECK S. 37 ff.

76) Turnier V. 310 ff.

77) Zu den Wappen der Könige Englands vgl. Anthony R. WAGNER, Heraldry, in: *Medieval England*, hg. von Austin Lane POOLE, 1 (1958) Tafel 49 sowie S. 346 f. Vgl. auch FENSKE, Adel und Rittertum (wie Anm. 74) S. 92 mit weiterer Literatur. Richard Löwenherz führte die drei Leoparden demnach erst seit 1195.

78) Zur Aachener Krönung am 17. Mai 1257 vgl. Noel DENHOLM-YOUNG, *Richard of Cornwall* 1947) S. 92.

79) DENHOLM-YOUNG S. 11 mit Abbildung. Auf S. 171 finden sich Hinweise auf Zeugnisse des Wappens und weitere Literatur.